

FAMILIENPOLITISCHE INFORMATIONEN

4 | 2017

WECHSELMODELL UND UNTERHALT:

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren ...



Dr. Gudrun
Lies-Benachib

WEICHENSTELLUNGEN DER MODERNE?

Das Wechselmodell zur Betreuung von Kindern wird nach der Trennung der Eltern als Alternative zu der Betreuung im althergebrachten Residenzmodell diskutiert. Anders als bis noch vor wenigen Jahren üblich, bleibt bei dieser Variante der Kinderbetreuung das Kind nicht bei einem Elternteil, während der andere den Kontakt über Umgänge hält, sondern beide Eltern übernehmen gleichwertige Betreuungsanteile. Von den Befürwortern werden die Vorteile für die Kinder in den Vordergrund gestellt - das Wechselmodell soll dem Kind vor allem den modernen, verantwortungsbewussten Vater als Bezugsperson erhalten. Dazu komme die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hier birgt die als moderneres Konzept vorgestellte Obhutslösung vor allem für berufstätige Frauen scheinbar eindeutige Vorteile.

Ein Blick auf die streitigen Fälle, die vor den deutschen Familiengerichten verhandelt werden, zeigt deutlich,

dass das Wechselmodell von Vätern gefordert und von Müttern abgelehnt wird. Das hat sehr oft seine Ursache in der vor der Trennung geübten Aufgabenteilung. Ein Blick auf die Haushaltslage der Trennungsfamilien zeigt aber auch, dass es handfeste finanzielle Interessen auf beiden Seiten geben kann, die bei der Entscheidung für oder gegen das Wechselmodell den Ausschlag geben.

BROT ERWERB UND FAMILIENVERSORGUNG ALS GEMEINSAME AUFGABE

Jedenfalls dann, wenn schon vor der Trennung berufstätige Eltern die Betreuung der Kinder gemeinsam leisten und dem anderen damit auch Freiräume zur Ausübung der Arbeit schaffen und erhalten wollen, kann das Wechselmodell - finanziell betrachtet - eine gute Lösung für den Familienverband darstellen. Verdienen beide Eltern, trifft im Übrigen die mit der Trennung in der Regel notwendige Gründung zweier Haushalte die Eltern weniger hart, denn die Finanzdecke ist schlicht

THEMEN

Dr. Gudrun Lies-Benachib
»Wechselmodell und Unterhalt«

1

Dr. Karin Germer
»Evangelische Familienferienstätten«

5

AUS DEM VERBAND

»Jahrestagung der eaf 2017«

11

HINWEISE

Ulrike Stephan
»Wir sind da! 40 Antworten auf Ihre Fragen zur praktischen Arbeit mit Flüchtlingskindern«

9

Sabine Mundolf
»Gleichgeschlechtliche Paare und Familiengründung durch Reproduktionsmedizin«

9

»Handlungsbefähigung und Zugehörigkeit junger Menschen«

10

